

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 29 (1935)
Heft: 23

Artikel: Der Herr ist nahe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-926702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 1. Dez. 1935

Schweizerische

29. Jahrgang

Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 23

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen.

Zur Erbauung

Der Herr ist nahe.

Offenb. 3, 20.

Dezember ist da. Schon arbeitet da und dort eine fleißige Hand an einem Weihnachtsgeschenk. Schon denken Eltern und Hauseltern daran, womit sie Freude bereiten könnten. Bald bleiben wir vor den Schaufenstern stehen, um die Fülle und Pracht des Weihnachtsmarktes zu bewundern. Wir bereiten uns auf die Ankunft des Herrn. Ganz besonders freuen sich die Kinder auf das Weihnachtsfest. Eine mächtige Sehnsucht ergreift sie. Sie mögen fast nicht warten, bis der heilige Abend da ist, bis die Weihnachtslieder erschallen, bis sie um den Weihnachtsbaum stehen und Gaben in Empfang nehmen dürfen.

Es war einmal ein Mensch zu Jerusalem, mit Namen Simeon. Der wartete auf das Kommen des Herrn. Und es war ihm die Verheißung geworden, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte zuvor Christus gesehen. Als die Eltern das Jesuskind in den Tempel brachten, da kam auch Simeon auf Anregung des Geistes. Da nahm er das Kindlein auf seinen Arm, lobte Gott und sprach: „Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.“

Und es war in Jericho ein hoher reicher Zollbeamter, mit Namen Zachäus. Der beherrzte Jesus zu sehen. Da er klein war von Person, lief er voraus und stieg auf einen

Baum. Als nun Jesus zu der Stelle kam, sah er den Mann und sprach zu ihm: „Zachäus, komm schnell herunter, ich muß heute in deinem Hause einkehren.“ Zachäus stieg schnell herunter und nahm Jesus mit Freuden auf.

Wieder warten wir auf das Kommen des Herrn. Sehnfütig wartet die ganze Menschheit auf eine Erlösung aus einer Welt voll Unruhe, Hass und Streit, aus einer Welt voll Not und Elend. Woher kann uns diese Erlösung kommen? Nur von ihm, unserem Heiland und Erlöser. Der Tag seiner Geburt naht. Ist er uns wirklich nahe? Gewiß, jedem Menschen ist er immer und jederzeit nahe. Wir brauchen nur freudig bereit zu sein, ihn aufzunehmen. Dann kehrt er bei uns ein und bringt uns Freude und Frieden. Der Herr ist nahe. Was ist dir Weihnachten? Ist es nur die Freude an schönen Geschenken, an einem freien Tag, an einem schönen Fest? Dann ist dir der Herr ferne. Nahe ist er dir, wenn du dich nach ihm sehnst, wenn du ihn freudig und gläubig aufnimmst in dein Herz, wenn er dein Führer und Wegweiser wird in deinem Leben, Wirken und Sterben. Der Herr ist nahe. Bist du bereit, ihn aufzunehmen?

Gott sei Dank in aller Welt,
Der sein Wort beständig hält,
Und der Sünder Trost und Rat
Zu uns hergesendet hat.

Was der alten Väter Schar
Höchster Wunsch und Sehnen war,
Was die Seher prophezeit,
Ist erfüllt mit Herrlichkeit.